

VORWORT ZUR KONZEPTION

„*Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, nimmt mich auf*“ (Mt 18,5), mit diesem Wort Jesu an seine Jünger will ich das Vorwort zur Konzeption unserer Katholischen Kindertagesstätte St. Franziska Romana in Hochbrück beginnen. Seit Jahrzehnten werden in unserer Kindertageseinrichtung Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren betreut, zum Teil schon in der dritten Generation, seit ca. 2000 2,5 – 6 Jahren auch Kinder ab 2,6 Jahren und Hortkinder von der 1. – 4. Klasse, darüber hinaus auch jüngere Krippen- und ältere Hortkinder, betreut, gebildet und erzogen. Den Kindern wurden und werden wichtige Schritte ins Leben vermittelt und zur Entfaltung der Gaben, Talente und Fähigkeiten, die Gott jedem mitgegeben hat, beigetragen, d. h. die Kinder wurden und werden gefördert, die Eltern entlastet. Dies ist im Leben unserer Pfarrgemeinde ein bedeutender Baustein der Glaubenspraxis und unsere Kirchenstiftung Garching St. Severin von Noricum stellt sich als Träger der Kindertagesstätten der Herausforderung, die mit dieser Aufgabe verbunden ist.

Die Kirchenstiftung St. Severin v. N. legt hiermit für ihr Haus für Kinder Franziska Romana die Konzeption für den Betrieb dieser Einrichtung vor. Detailliert werden im Folgenden die zugrunde liegenden Leitbilder und Prinzipien sowie Methoden der bei uns praktizierten pädagogischen Arbeit unter Einbezug des Mitarbeiterteams und der Eltern dargestellt. Es versteht sich von selbst, dass die vorgelegte Konzeption alle relevanten gesetzlichen Vorgaben, Verordnungen, Normen und Regelwerke berücksichtigt. Danke und vergelt's Gott darf ich all jenen sagen, die zur Errichtung und zum Betrieb unserer Kindertagesstätten beigetragen und sie mit Leben erfüllt haben. Hier denke ich an die verehrten Vorgänger im pfarrlichen Amt, die unsere Kindertagesstätten in Zusammenarbeit mit den Dienststellen des Erzbischöflichen Ordinariates errichtet und betrieben haben. Danke und vergelt's Gott sage ich aber auch den Damen und Herren der Kirchenverwaltung unserer Pfarrkirchenstiftung St. Severin v. N., die in Zusammenarbeit mit den Pfarrern und dem Pfarrbüro die Trägeraufgaben bewältigt haben.

Danken und vergelt's Gott sagen will ich vor allem den ehrwürdigen Niederbronner Schwestern, die in der Frühphase des Kindergartenbetriebes die wichtige Aufbauarbeit als Leitungen des zwei- und später drei-gruppigen Kindergartens viele Jahre lang geleistet haben und ebenso ihren Nachfolgerinnen bis hin zu den Damen, die derzeit die Leitungsverantwortung der Kindertagesstätten tragen und für die Kontinuität auf hohem Niveau sorgen. Gegenwärtig liegt die Leitungsverantwortung der einzelnen Häuser in den Händen von Frau Julia Oberpriller für St. Severin und Frau Andrea Heerwald für St. Franziska Romana. Danke und vergelt's Gott sage ich aber auch allen weiteren Gruppenleiterinnen, Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, und anderen Mitarbeiter/ -innen, die unseren Kindertagesstätten in diesen Jahren Profil verliehen haben. Die gute Leitung und die entsprechende Zusammenarbeit des Personals tragen ganz wesentlich zur Güte der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder bei. Damit diese Güte erhalten bleibt und weiterentwickelt wird, bilden wir unsere Mitarbeiter/ -innen weiter und deshalb sage ich Danke und vergelt's Gott auch den Fachdienststellen der Caritas, die uns nicht nur darin wertvolle Unterstützung leisten. Danke und vergelt's Gott sage ich allen Eltern, die uns ihre Kinder anvertraut haben und dem Elternbeirat für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und hoffe auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Danke und vergelt's Gott will ich ebenso den Verantwortlichen der Stadt Garching für die Übernahme

der vereinbarten Defizitbeträge und für die bisher gewährte Unterstützung sowie den Verantwortlichen des Staates und des Landkreises für die Zusammenarbeit und die Unterstützung beim Betrieb unserer Kindertageseinrichtungen.

Als Katholischer Träger von Kindertagesstätten orientieren wir uns am christlichen Menschenbild. Wir wissen alle nicht, was uns die Zukunft bringt, welche wirtschaftlichen Risiken und damit verbundene Planungsunsicherheiten, sowie enge personelle Ressourcen und deren Auswirkungen auf die Werteorientierung wir noch zu bewältigen haben. Doch wenn wir und die Eltern, der uns anvertrauten Kinder, wie die Patrone unserer Kindertagesstätte, die heilige Franziska Romana, sowie unser Pfarrpatron, der hl. Severin v. N., im Geiste Jesu Christi für unsere Kinder da sind, gehen unsere Kinder und auch wir einer guten und hoffnungsvollen Zukunft entgegen. In diesem Sinne wünsche ich den Kindern, ihren Eltern, den Mitarbeitern/ -innen und allen Freunden und Wohltätern unserer Katholischen Kindertagesstätte St. Franziska Romana eine gute und gesegnet Zeit.

Garching b. München, am Fest des hl. Antonius von Padua, 13.06.2014

Michael Ljubisic, Pfarrer